

beschlossen auf der Fachkonferenz am 29.09.2025, abgestimmt auf der Gesamtkonferenz vom 01.10.2025

Jahrgangsstufe **9/10** (Niveaustufe G/H)

Inhalte, Wissensbestände, Kompetenzschwerpunkte

Grundsätze für Klasse 9 und 10

- In der Doppeljahrgangsstufe 9/10 sind jeweils zwei Ganzschriften, ein epischer und dramatischer Text, verpflichtend, wobei mindestens eines der vier behandelten Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert stammen muss. Unser Lehrwerk ist PAUL.D (Westermann).
- Die Schülerinnen und Schüler partizipieren am literarischen Leben durch den Besuch von Lesungen und Theateraufführungen.
- Es werden verstärkt Kompetenzen geschult, die die SuS in die Lage versetzen, über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch oder kausal zu informieren (Kurzreferate, materialgestütztes Schreiben).
- Bereits in der Klassenstufe 9 beginnen wir damit, die für das Abitur verbindlichen Aufgabenformate als schriftliche Leistungsaufgaben zu üben. Hierbei sind die Kompetenzstufen berücksichtigt (z.B. durch differenzierte Aufgabenstellungen oder Methodenblätter in Kl. 9). Um hier flexibel auf die individuell gewählten Schwerpunkte (z.B. abhängig von den Ganzschriften) reagieren zu können, können Epik und Dramatik (IL) wahlweise (und komplementär) in Klasse 9 oder Klasse 10 behandelt werden. Die drei literarischen Gattungen (Dramatik, Epik, Lyrik) müssen am Ende von Klasse 10 durch die Leistungsaufgaben abgedeckt worden sein. Es ist darauf zu achten, dass in Vorbereitung auf die Anforderungen in der Qualifikationsstufe alle für das schriftliche Deutsch-Abitur relevanten Aufgabenformate am Ende der Einführungsphase Klasse 10 grundsätzlich eingeführt worden sind, d.h. IL (Lyrik, Dramatik, Epik), AP, EP, EL, MI, MA.
- Eine der Leistungsaufgaben in Klasse 9/10 kann durch ein im Anforderungsniveau entsprechendes Aufgabenformat ersetzt werden.
- Methodenblätter oder Textbausteine zur Sprachbildung werden bis einschließlich Klasse 9 bei der Einführung neuer Aufgabenformate verwendet.

Grundsätze für Klasse 9 (Niveaustufe G)

- Methodenblätter und Textbausteine zur Interpretation eines literarischen Textes/Deutungshypothese und zur Erörterung sind Bestandteil der Sprachbildung und werden im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen verwendet.
- Die Fächer Kunst und Deutsch führen ein gemeinsames Projekt zum Thema Stadt durch.
- Im ersten Halbjahr wird die Erörterung als Klassenarbeit in Vorbereitung auf das MEP geschrieben.
- Grammatisches und orthographisches Wissen wird aufbauend auf 7/8 sprachbewusst angewendet.
- Textformate zur Bewerbung werden bei Bedarf im Unterricht erstellt, Workshops in Klasse 8 und 9 bereiten hier unabhängig vom Deutsch-Unterricht alle Klassen auf die Anforderungen bei der Bewerbung vor.

Grundsätze für Klasse 10 (Niveaustufe H)

- Die Einführungsphase soll die SuS erfolgreich auf die Qualifikationsphase vorbereiten.
- Dazu werden die literarischen Epochen durch eine themengebundene Lyrikreihe (Liebeslyrik oder politische Lyrik) eingeführt, um ein erstes literaturgeschichtliches Wissen aufzubauen.
- Recherchieren und Präsentieren bereitet auf die Oberstufe vor, dabei ist ein problemorientiertes Kurzreferat/Kurzpräsentation verbindlich zu halten.
- Eine kritische Auseinandersetzung mit literarischen Texten, die Entwicklung einer eigenen Position zu Deutungsangeboten und die Vernetzung von Wissensbeständen werden eingeübt (Kontextualisierung) und in den Schreibformaten eingefordert.

Jahrgangsstufe 9 (Niveaustufe G)

A: Sprechen und Zuhören (2.1-2.3) B: Schreiben (2.4-2.6)		C: Lesen (2.7 + 2.8)		D: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (2.9 – 2.11) E: Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln (2.12 + 2.13)					
Inhaltsbereiche	Kompetenzschwerpunkte (in Auswahl)	Inhalte in KS 9 (→ C 3.4)	Wissensbestände (Niveaustufe G)	Möglicher konkreter Text-/ Themenbezug	A	B	C	D	E
1	Literarische Texte	Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen - rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben; Gestaltungsmittel und deren Wirkung bezogen auf Texte und andere Medien untersuchen und bewerten; Aussageabsichten beschreiben und Textfunktionen bestimmen	Lyrik: Gedichte (Expressionismus, Großstadt) interdisziplinäre Bezüge: Kunst Großstadt der Moderne	Tragödie, Komödie, Prolog, Epilog, Exposition, Höhepunkt, Protagonist, Antagonist, Klischee, Stereotyp, Personifikation	(Groß-)Stadtlyrik, PAUL D 9: „Stadtgedichte“, S. 14-42	■	■	■	■
		Lesen - die in Texten gestaltete Welt als künstlerisch gestaltete erfassen und deuten (→ Wechselwirkung von sprachlichen Mittel und ihrer Deutung), DHT formulieren und begründen - historische und biographische Kontexte bilden und beschreiben	Prosa: Novelle, Parabel, Roman		Romane, z.B. Herrndorf: Tschick (PAUL D 9 S. 124ff); Steinhöfel: Anders; Levoy: Der gelbe Vogel Kurzgeschichten PAUL D 9: S. 44-71		■	■	■
		Schreiben - zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren - Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und sprachlicher Gestaltung sowie Leserführung überarbeiten - Zitiertechnik	Dramatik		PAUL D 9 „So ein Theater“ (zu Moliere: Der Geizige), S. 162-186 z.B. auch Shakespeare: Romeo und Julia; Schiller: Kabale und Liebe	■	■	■	■
2	Sach- und Gebrauchs- texte	Mit Texten und Medien auseinandersetzen - in (argumentierenden) Texten zwischen Behauptungen, Argumenten und Belegen unterscheiden; Qualität von Informationen kriteriengeleitet untersuchen; Lesen - komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen, Lesetechniken lesezielentsprechend anwenden (überfliegendes, selektierendes, navigierendes Lesen) Sprechen und Zuhören	darstellende, bewertende, auffordernde, regelnde Texte	Quelle, Nachricht, Schlagzeile, Rubrik, Ressort, Standpunkt, Fazit, Textfunktion, Lesetechniken Inhalte mit Hilfe multimedialer Präsentationsformen vortragen	PAUL D 9: „Werbewelten“, S. 226-253	■		■	■

Verbund Reinickendorf: RoRo - GvB - FEG - BvS Gemeinsamer curricularer Referenzrahmen – Sekundarstufe I

3	Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen/ im Medienangebot orientieren	Mit Texten und Medien auseinandersetzen - Rechercheergebnisse bzgl. Relevanz und Verlässlichkeit bewerten - Wirkung medialer Gestaltungsmittel untersuchen und bewerten - technische Möglichkeiten beim digitalen Kommunizieren auch in unvertrauten Situationen reflektiert nutzen; - Textverarbeitungsprogramme sowie Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten zielgerichtet und reflektiert nutzen; - Zusammenhang von digitalen Nutzerprofilen, Algorithmen, Gestaltung und Wirkung digitaler Angebote untersuchen und kritisch Stellung nehmen	Graphic Novel, Blog, Literaturverfilmung	Plot, Rückblende, Montage, Kamerabewegung, Schnitt	PAUL D 9 (zu: Das Wunder von Bern), S. 254ff. Graphic Novels oder Geschichtscomic, z.B. Sophie Scholl, Die Suche				■	■
4	Schreibformen	Schreibfertigkeiten nutzen - zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse inhaltlich vielfältig und stimmig planen und reflektieren - auch kollaborativ (Informationen über komplexe Sachverhalte, Aussage, Absichten und Deutungen erklären und begründen, Argumente zweckgerichtet und adressatengerecht verwenden, auch digitale Werkzeuge berücksichtigend	Analyse und Interpretation, Kommentar, Erörterung, Bewerbung, Lebenslauf, materialgestütztes Informieren und Argumentieren	aspektorientierte Analyse und Interpretation (s. KAs)			■			■
5	Gesprächsformen/ Redebeiträge	Sprechen und Zuhören - eigene und fremde sprachliche Handlungen kriterienorientiert reflektieren und bewerten, und im Ansatz auch komplexe Schlussfolgerungen ziehen, sprachliche Register situationsangemessen nutzen	Debatte, Podiumsdiskussion, Beschwerde, Stegreif(-Rede); interdisziplinäre Bezüge: PW Demokratieerziehung, MEP	Manuskript, Redeeröffnung, Redeanlass	1. Schulhalbjahr: Klett Verlag: Debattieren unterrichten PAUL D 9: „Streitfälle“, S. 90-118 PAUL D 9: Gliedsätze/Nebensätze, S. 314-317	■				■
6	Struktur und Wirkung von Sprache [Grammatik]	Sprachwissen und Sprachbewusstheit - Textstruktur, Mehrdeutigkeit, sprachliche Register - Sprachvarietäten - Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, Fehlerschwerpunkte identifizieren		- Nominalstil, Verbalstil, Parataxe, Hypotaxe - Dialekt, Anglizismus - Synonym, Antonym, Homonym - Temporalsatz, Kausalsatz, Modalsatz, - Konjunktiv II,	PAUL D 9, Übungsmaterial			■	■	■

				- Infinitivsatz, Adverbialsätze unterscheiden - Wortbildungsmuster identifizieren und nutzen - Fremdwörter - Denotation, Konnotation						
Methoden und Arbeitstechniken sowie Lektüreempfehlungen										
– Schreiben: Schreibstrategien nutzen/Textlupe (Texte planen, schreiben und überarbeiten): Arbeit mit Textbausteinen und Formulierungshilfen zu den geforderten Aufgabenformate/zur DHT – Zitiertechnik: direktes und indirektes Zitieren (Methodenblatt) – Diskutieren und Debattieren – zwei Ganzschriften lesen (Drama und epischer Text: Roman oder Novelle), ggf. eine Buchvorstellung oder Lernplakat – Novellen, z.B. Die Judenbuche, Der Schimmelreiter, Peter Schlemihl, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Kleider machen Leute – Romane, z.B. Unterm Rad, Im Westen nichts Neues, etc. (weitere Titel s. Lektüreschränke) – Dramen, z.B. Romeo und Julia, Kabale und Liebe, Die Räuber, Frühlingserwachen sowie Dramen von Dürrenmatt und Frisch (→ Theaterprogramm der Berliner Theater beachten)										
Verbindliche Klassenarbeiten										
Vier Klassenarbeiten (i.d.R. in der Länge von 90 min) + jeweils eine LEK pro Halbjahr (bis zu 45 min) – materialgestütztes informierendes Schreiben – antithetische/ dialektische Erörterung (im 1. Hj. zur Vorbereitung des MEP) – Interpretation literarischer Texte (Lyrik, i.d.R. Großstadtlyrik) – Interpretation literarischer Texte (Drama, vorzugsweise angebunden an die Lektüre einer Ganzschrift)										
<i>Die LEKs können zu methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten geschrieben werden oder Sprachwissen zum Inhalt haben.</i> – Konjunktivgebrauch, Wortbildungsmuster, Fremdwörter, Komplexe Satzgefüge, Zeichensetzung, Rechtschreibung (Fehlerschwerpunkte), Analyse eines pragmatischen Textes (z.B. Werbung), Zitieren o.Ä.										

Jahrgangsstufe 10 (Niveaustufe H)

A: Sprechen und Zuhören (2.1-2.3) B: Schreiben (2.4-2.6)		C: Lesen (2.7 + 2.8)		D: Sich mit Texten und anderen Medien auseinander setzen (2.9 – 2.11) E: Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln (2.12 + 2.13)						
	Inhaltsbereiche	Kompetenzschwerpunkte (in Auswahl)	Inhalte in KS 10 (➔ C 3.4)	Wissensbestände (Niveaustufe H)	Möglicher konkreter Text-/ Themenbezug	A	B	C	D	E
1	Literarische Texte	Sich mit Texten und Medien auseinander setzen - wesentliche Elemente eines Textes unter Berücksichtigung von historischen und kulturellen Kontexten erfassen (z.B. Figuren-, Zeit-, Raumdarstellung, Konfliktverlauf) - eine Position zu Deutungsangeboten literarischer Texte entwickeln Lesen - Verstehensbarrieren identifizieren - DHT formulieren und begründen Schreiben - zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren - Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt, Stil und sprachlicher Gestaltung sowie Leserführung überarbeiten - Zitiertechnik	Lyrik: Gedichte	literarische Epoche, Metrum, Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst, Enjambement, Klimax, Inversion, Neologismus, Parallelismus, Hyperbel, Ironie	Paul D 10, S. 86 - 107: Literatur und Gesellschaft - Politische Lyrik oder Liebeslyrik	■	■	■	■	
			Prosa: Novelle, Parabel, Roman	steigende Handlung, Peripetie, fallende Handlung, retardierendes Moment, Katastrophe	Paul D 10, S. 260 - 285: Eine eigenständige Arbeit verfassen: Kleists Novelle „Das Erdbeben in Chili“ PAUL D 10:S. 18ff, „So fangen Romane an“ Zweig; Novellen J. Becker: Jakob der Lügner (auch mit Film)	■	■	■	■	
			Drama: dramatische Texte		Paul D 10, S. 226 - 241: Leben in einer virtuellen Realität? - Das Schauspiel „norway.today“ Goethe: Faust (I) Lessing: Nathan der Weise, Ibsen: Nora oder Ein Puppenheim	■	■	■	■	
2	Sach- und Gebrauchstexte	Mit Texten und Medien auseinander setzen - in (argumentierenden) Texten zwischen Behauptungen, Argumenten und Belegen unterscheiden; Qualität von Informationen kriteriengeleitet untersuchen Lesen - komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen, Lesetechniken lesezielentsprechend anwenden (überfliegendes, selektierendes,	darstellende, bewertende, auffordernde, regelnde Texte	Essay, Satire, Rezension, Plädoyer	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft			■	■	

Verbund Reinickendorf: RoRo - GvB - FEG - BvS Gemeinsamer curricularer Referenzrahmen – Sekundarstufe I

		navigierendes Lesen), Verstehensbarrieren identifizieren								
3	Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen/ im Medienangebot orientieren	Mit Texten und Medien auseinandersetzen - technische Möglichkeiten beim digitalen Kommunizieren auch in unvertrauten Situationen reflektiert nutzen; - Textverarbeitungsprogramme sowie Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten zielgerichtet und reflektiert nutzen; - Wirkungsmöglichkeiten von Texten unterschiedlicher medialer Form untersuchen; - digitale Werkzeuge zielgerichtet und reflektiert für die Gestaltung eigener medialer Produkte nutzen	Graphic Novel, Blog, Literaturverfilmung	Plot, Rückblende, Montage, Kamerabewegung, Schnitt	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft, Graphic Novel, z.B. Spiegelman: Maus	■		■	■	
4	Schreibformen	Schreibfertigkeiten nutzen - zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse inhaltlich vielfältig und stimmig planen und reflektieren - auch kollaborativ (Informationen über komplexe Sachverhalte, Aussage, Absichten und Deutungen erklären und begründen, Argumente zweckgerichtet und adressatengerecht verwenden	Analyse und Interpretation, Kommentar, Erörterung, Bewerbung, Lebenslauf, materialgestütztes Informieren und Argumentieren	argumentativer Text, auch materialgestützt, These, Antithese, Pro-Contra-Argument, Fragestellung, Aufhänger, Argumentationsstruktur, Argumentationskette, Stoffsammlung; Quelle, direktes Zitieren, paraphrasieren	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft		■			■
5	Gesprächsformen/ Redebeiträge	Sprechen und Zuhören - Einsatz sprechgestaltender Mittel in unterschiedlichen Sprachsituationen situationsangemessen nutzen und reflektieren, sprachlich flexibel handeln: Gespräche leiten und reflektieren	Debatte, Podiumsdiskussion, Beschwerde, Stegreif(-Rede);	Redestrategien, Paraphrase, Euphemismus	Paul D 10, S. 242: Rede und Rhetorik; alternativ: EinfachDeutsch: Rhetorik, Redeanalyse, (Kommunikationsstrategien)	■	■	■		■
6	Struktur und Wirkung von Sprache [Grammatik]	Sprachwissen und Sprachbewusstheit - Textstruktur, Mehrdeutigkeit, sprachliche Register Sprachvarietäten - Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, Fehlerschwerpunkte identifizieren		- Denotat, Konnotat - indirektes Zitieren - Sprachstruktur, Sprachwandel, Bedeutungswandel, Soziolekt, Rhetorik	Anmerkung: Q1 : Schwerpunkte Kommunikation und Sprachwandel, daher in Kl. 10 nur Grundlagen gelegt werden. Paul D. 10, S. 46–73: Miteinander sprechen - Gelingende und misslingende Kommunikation Paul D 10, S. 200 - 225: Jugendzeit ist Medienzeit			■	■	■

Methoden und Arbeitstechniken sowie Lektürevorschläge	
– Präsentieren und Referieren – Recherchieren in einer Bibliothek, z.B. als Workshop (Museum für Kommunikation, Bibliotheksrecherche in städtischen und Universitätsbibliotheken) – Bibliographieren /Quellen- und Literaturverzeichnis erstellen – Zitiertechnik (direktes und indirektes Zitieren als Wiederholung und Festigung) – Textüberarbeitung :Checklisten/ Textlupe/ Schreibkonferenz	
– Romane, z.B. Parfum, Vorleser, Sansibar oder der letzte Grund, Homo Faber, Die Vermessung der Welt, Ruhm, Corpus Delicti, Der Trafikant, Quality Land, Jugend ohne Gott – Dramen, z.B. antike Dramen (Antigone), Dramen des 18. Jahrhunderts, moderne Dramen des 20./21.- Jahrhunderts (→ Programm der Berliner Bühnen, vor allem der Schaubühne, des Gorki-Theaters, des Berliner Ensembles und der Berliner Theatertage beachten) – weitere Titel siehe Lektüreschrank	
Verbindliche Klassenarbeiten	
Vier Klassenarbeiten (i.d.R. in der Länge von 90 min) + jeweils eine LEK pro Halbjahr (bis zu 45 min) Bewertung mit dem Klausurgutachten – materialgestütztes argumentierendes Schreiben – textgebundene Erörterung (literarische Erörterung) – Interpretation literarischer Texte (Epik oder Dramatik*, vorzugsweise angebunden an die Lektüre einer Ganzschrift) – Interpretation literarischer Texte (Lyrik mit Vergleich, auch im Vergleich zu einem im Unterricht bereits behandelten Werk) – <i>alternativ</i>: Analyse pragmatischer Texte (Redeanalyse) <i>Die LEKs können zu methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten geschrieben werden oder Sprachwissen zum Inhalt haben.</i> - Zeichensetzung, Zitieren, Rechtschreibung (Fehlerschwerpunkte), Textüberarbeitung nach stilistischen Aspekten, Argumentationsstrukturen von Texten erfassen, Analyse (und Erörterung) eines pragmatischen Textes, materialgestütztes informierendes Schreiben, Dialoganalyse unter kommunikative Gesichtspunkten, Filmanalyse	

Übersicht Klassenarbeiten	
Klasse 9	Klasse 10
– materialgestütztes informierendes Schreiben (MI) – antithetische/ dialektische Erörterung (im 1. Hj.) – Interpretation literarischer Texte (IL: Lyrik, i.d.R. Großstadtlyrik) – Interpretation literarischer Texte (IL: Epik oder Dramatik)	– materialgestütztes argumentierendes Schreiben (MA) – textgebundene Erörterung (literarische Erörterung- EL) – Interpretation literarischer Texte (IL: Lyrik mit Vergleich) – Interpretation literarischer Texte (IL: Epik oder Dramatik*) – <i>alternativ</i>: Analyse pragmatischer Texte (Rede- bzw. Sachtextanalyse) *Format, das nicht in Klasse 9 geschrieben wurde
– Die drei literarischen Gattungen (Dramatik, Epik, Lyrik) müssen am Ende von Klasse 10 durch die Leistungsaufgaben abgedeckt worden sein – Alle abiturrelevanten Aufgabenformate sollten am Ende der 10. Klasse eingeführt worden sein. – Eine der Leistungsaufgaben in Klasse 9/10 kann durch ein im Anforderungsniveau entsprechendes Aufgabenformat ersetzt werden.	